

Zitat des Tages

„Nach den letzten Ereignissen sehe ich in einer aktiven Bürgerbeteiligung keinen Sinn mehr.“

Wolfgang Richard vom Arbeitskreis Isny Oval kritisiert den Umgang von Gemeinderat und Isny Marketing mit der Bürgergruppe. • SEITE 17

Unbekannte brechen in ein Bürogebäude ein

LEUTKIRCH (sz) - Unbekannte sind in der Nacht zum Donnerstag in das Bürogebäude eines Lebensmittelhändlers eingedrungen. Das teilte die Polizei am Freitag mit. Die Einbrecher gelangten über eine Terrassentür in das Haus. Sie entwendeten aus einer Geldkassette zirka 70 Euro. Der Sachschaden beträgt rund 500 Euro. Möglicherweise besteht, wie es in der Mitteilung heißt, in diesem Fall ein Tatzusammenhang mit dem Einbruch in das Freibad und eine Getränkehandlung.

Servicestelle hilft bei Integration in Arbeitsmarkt

LEUTKIRCH (sz) - Das Landratsamt hat eine Servicestelle „Arbeitsmarktintegration von Bleibeberechtigten“ für das Gebiet Allgäu in Leutkirch eingerichtet. Sie befindet sich laut Mitteilung im selben Gebäude wie das Amt für Migration und Integration in der Außenstelle des Landratsamts Leutkirch, Ottmannshofer Straße 44. Damit stehen in Leutkirch zwei Ansprechpartnerinnen für die persönliche Beratung zur Verfügung. Ihre Aufgaben umfassen die Leistungssachbearbeitung sowie das Fallmanagement, also Beratung und Vermittlung in Ausbildung und Arbeit. Die Anlaufstelle des Jobcenters wurde speziell für anerkannte Flüchtlinge eingerichtet. Bei dem jetzigen Angebot in Leutkirch handelt es sich um eine Übergangslösung bis voraussichtlich Ende des Jahres. Die Sprechzeiten sind dienstags von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr. Telefonisch ist die Servicestelle erreichbar unter 0 75 61 / 98 20 83 16.

„Ein ganz anderes Fahren“

Gesprächsserie mit Besitzern von Elektroautos beginnt – Auftakt mit Apothekeninhaber Robert Stenz

Von Simon Nill

LEUTKIRCH - Stolz deutet Robert Stenz auf zwei Elektroautos, die vor seiner Apotheke in der Kornhausstraße stehen, hin. Der Pharmazeut ist einer von rund 20 Leutkirchern, die derzeit ein solches Fahrzeug besitzen. Gleich zwei Modelle hat der Unternehmer vor über einem Jahr für Dienstfahrten der Apotheke angeschafft.

„Wir wollen nachhaltig arbeiten“, begründet Stenz den Kauf der Autos kurz und knapp im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“. Zudem würden die Wagen „sauber fahren“, CO₂-Ausstoß vermeiden und besäßen kaum Verschleißteile, die regelmäßig gewartet werden müssten. Das nennt der Apothekeninhaber als weitere Vorteile seiner Anschaffung. „Wir sind super zufrieden, die Reichweite der Autos ist für uns genug“, schwärmt er. Auch dass die beiden Renault Zoes in der Regel an der Ladestation am Bürgerbahnhof kostenlos angedockt werden, sieht der Unternehmer als Pluspunkt, da dort der Strom aus Sonnenenergie erzeugt wird.

Investition habe sich gelohnt

Etwa 15 000 Euro habe Stenz pro Fahrzeug auf den Tisch legen müssen. Die Investition habe sich finanziell gelohnt, ist er sich sicher. Rund 150 Kilometer könnten die Apotheken-Mitarbeiter am Stück fahren, ohne den Akku aufladen zu müssen. Da sämtliche Lieferungen, etwa an umliegende Krankenhäuser oder Privatkunden, allerdings nicht die Entfernung nach Memmingen, überschreiten, sei dies vollkommen ausreichend.

Sollten doch einmal weitere Strecken anfallen, müssten die Fahrer im Vorfeld eben planen, an welchen Stellen eine Aufladung, laut Stenz et-



Begeistert von seinen Elektrofahrzeugen: Apothekenbesitzer Robert Stenz.

FOTO: SIMON NILL

wa mit Hilfe eines Adapters an einer Kraftstromsteckdose, möglich ist. Eine private Nutzung kommt für den Unternehmer hingegen nur mit einem Modell in Frage, das deutlich weitere Distanzen zurücklegen kann. „Die sind aber deutlich teurer“, begründet der Pharmazeut, weshalb er privat bisher mit einem Fahrzeug mit herkömmlichem Motor auf den Straßen unterwegs ist.

Besonders beeindruckt ist Stenz vom Fahrgefühl mit seinem Elektro-

auto: „Es ist toll, ein ganz anderes Fahren.“ Das Fahrzeug lasse sich deutlich ruhiger, unaufgeregter und mit einer kontinuierlichen Beschleunigung steuern, erläutert er. Zudem gebe es so gut wie keine Geräusche von sich.

Ein weiterer interessanter Aspekt: Viele Passanten würden sich auf der Straße umdrehen und genau hinsehen, wenn Stenz mit seinem schwarzen Renault Zoe angerollt komme. „Das stört mich nicht, ich

weiß ja, warum sie schauen“, kommentiert der Leutkircher.

Vor allem als Zweitfahrzeug sei für den Apothekenbesitzer die Anschaffung eines Elektromodells „einwandfrei“. Die Käufer sollten allerdings im Vorfeld genau abwägen, welche Batterie für die Fahrten benötigt wird. Auch eine Leasing-Variante sei interessant, da nach beispielsweise drei Jahren Laufzeit auf eine mögliche neue Technologie umgestellt werden könne.

In Zusammenarbeit mit den Initiatoren des Projekts „Leutkirch elektrifiziert“, das vom Leutkircher Energiebündnis, dem Autohaus Sirch und der Werbeagentur „inallermunde“ auf die Beine gestellt wird, sollen in den kommenden Wochen verschiedene Fahrer von Elektroautos in der „Schwäbischen Zeitung“ zu Wort kommen. Das Gespräch mit Robert Stenz markiert den Auftakt.

Modellprojekt für assistierte Ausbildung in Pflegeberufen startet

CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Haser sieht einen „Glücksfall“ für Leutkirch

LEUTKIRCH (sz) - In der Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch soll es nun möglich sein, junge Menschen, die eine normale Ausbildung voraussichtlich nicht erfolgreich absolvieren können, gezielt zu fördern. Diese Chance werde durch das Programm „Assistierte Ausbildung für Berufe der Pflegehilfe und Alltagsbetreuung“ ermöglicht, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das Programm sei vom Ministerium für Soziales und Integration bekanntgegeben worden. Auch Allein-

erziehende könnten bevorzugt in die Modellprojekte aufgenommen werden. Die Finanzierung erfolgt durch Zuwendungen des ESF (Europäischen Sozialfonds) und des Landes Baden-Württemberg. Landesweit werden sieben Projekte gefördert.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser freut sich über die Einrichtung der assistierten Ausbildung in Pflegeberufen des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) in Leutkirch. „Mit dem Programm helfen wir jungen Menschen

mit Förderbedarf beim Berufseinstieg in der Pflege“, so Haser laut Mitteilung. „Für Leutkirch ist das ein Glücksfall“, kommentiert er die Nachricht aus dem Ministerium. „Zuletzt hatte auch der Arbeitskreis Asyl in Leutkirch Bedarf angemeldet, um Migranten mit Berufswunsch ‚Pflege‘ zusätzlich zu beschulen, um sie erfolgreich in eine Berufsausbildung überführen zu können“, wird der Landtagsabgeordnete weiter zitiert. „Einrichtungen, welche auf der Suche nach Auszubildenden sind,

zögern jedoch oftmals bei der Einstellung bei Bewerberinnen und Bewerbern mit erkennbar erhöhtem Förderbedarf. Als Lösung hierfür bietet sich die Ausbildungsassistenz an, welche sich in der dualen Ausbildung bereits seit vielen Jahren bewährt hat“, so Haser laut Bericht.

Nach einer abgeschlossenen Ausbildung in einem Beruf der Pflegehilfe oder der Alltagsbetreuung – letztere kann auch ohne Schulabschluss begonnen werden – kann darüber hinaus mit der Ausbildung zur Pflege-

fachkraft begonnen werden. „Das eröffnet somit auch den Weg in eine weiterführende Ausbildung“. Für Raimund Haser, Mitglied im Bildungsausschuss des Landtags, sei dies ein großer Gewinn.

Alltagsbetreuer sind insbesondere in Pflegeheimen sowie in der Tagesbetreuung tätig und unterstützen Menschen mit dementiellen Erkrankungen. Pflegehelfer arbeiten in Pflegeheimen, bei ambulanten Pflegediensten oder in Krankenhäusern und helfen den Pflegefachkräften.



Standkonzert mit Alphorn-Trio und Urlauer Musikern

LEUTKIRCH (sz) - Mit klangvollen Blasinstrumenten haben die Urlauer Musikkapelle und das Allgäuer Alphorn-Trio am Freitagabend für musikalische Unterhaltung auf dem Leutkircher Kornhausplatz gesorgt. Vor zahlreichen interessierten Zuhörern eröffneten die Urlauer Musiker unter der Führung ihres Dirigenten Axel Menig das Standkonzert mit dem Marsch „Gruß an Böhmen“ und der „Freibier-Polka“.

Mit einer weiteren Polka und einem Alphorn-Ruf stellte sich dann das Allgäuer Alphorn-Trio vor. Im weiteren Verlauf des Abends spielten die Gruppen im Wechsel. An den beiden folgenden Wochenenden finden wegen des Altstadtsummerfestivals (ALSO) keine Standkonzerte statt. Das nächste Standkonzert gibt dann am 19. August die Musikkapelle aus Diepoldshofen.

FOTO: SIMON NILL

ANZEIGE

gesundheits
netz
allgäu



RADIOLOGISCHES ZENTRUM
Wangen im Allgäu



Aus betrieblichen Gründen müssen wir leider unseren radiologischen Praxissitz **ab 01.08.2016 von Leutkirch nach Wangen** in das Gesundheitszentrum (Siemensstr. 12) verlegen.

Für die langjährige gute Zusammenarbeit möchten wir unseren Kolleginnen und Kollegen herzlich DANKE sagen. Als Patient (-in) können Sie sämtliche diagnostische Untersuchungen künftig in Wangen durchführen lassen. Wir sind immer für Sie da und danken für Ihr Verständnis.

Dr. med. Frederik Labouvie
Dr. med. Stefan Labouvie
Dr. med. Georg Eisele
Dr. med. Clemens Braun